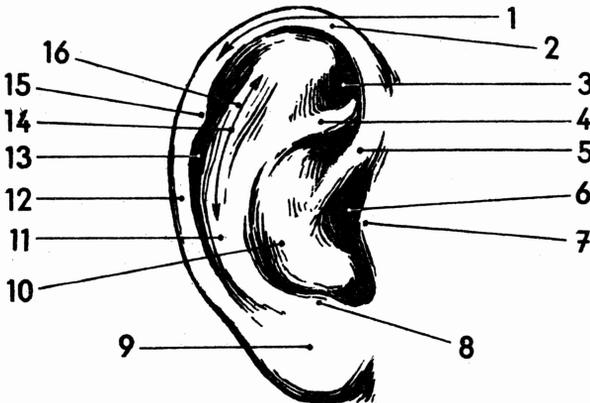


Bei der Betrachtung des Antitragus ist auf seine Neigung, ob er ein starkes Abfallen nach vorn oder hinten zeigt, zu achten, dazu kommt sein Profil, das flach, vorspringend oder ausgehöhlt sein kann, aber auch mitunter durch starke und wulstige Erhöhung gekennzeichnet ist.

Die Ohrleiste zeigt neben ihrer Grundform viele Besonderheiten. Oft ist der hintere Teil sehr stark oder nur schwach eingerollt oder auch geöffnet; mitunter ist er stark rückwärts geneigt, so daß die Längsfurche deutlich zu sehen ist. Dieses Merkmal bezeichnet man als offen. In anderen Fällen ist die Ohrleiste wieder mehr eingerollt, wobei die Längsfurche nur als eine schwache Rinne sichtbar wird. Die hintere Ohrleiste kann derart stark eingerollt sein und dicht an den unteren Teil der Gegenleiste anliegen, daß sie die Längsfurche vollständig bedeckt. In diesem Fall wird sie als geschlossen bezeichnet. Die Ohrleiste kann sehr dünn oder schmal sein, ausgezackt oder eingebault, breitgedrückt oder gequetscht. Oft zeigt die Ohrleiste Deformationen, nicht selten als Folge von Erfrierungen oder anderen Verletzungen. Mitunter befindet sich am hinteren Teil der Ohrleiste eine nach innen gerichtete Verdickung, das sogenannte Darwinsche Höckerchen. Ein erbsenförmiger Fortsatz an der Außenseite der Ohrleiste, nach oben oder hinten verlaufend, wird als Darwinscher Knoten bezeichnet.



Der Aufbau der Ohrmuschel

- | | | |
|----------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| 1 Ohrleiste, Ohr säum
(Helix) | 6 Gehörgang | 12 hintere Ohrleiste |
| 2 obere Ohrleiste | 7 Tragus (Ecke) | 13 hintere Längsfurche |
| 3 Fingerfurche | 8 Antitragus
(Gegenecke) | 14 Gegenleiste (Antihelix) |
| 4 mittlere Falte | 9 Ohrläppchen | 15 Darwinsches
Höckerchen |
| 5 Anfangsteil der
Ohrleiste | 10 Muschelhöhle | 16 obere Falte |
| | 11 untere Falte | |